

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 11 (1964)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

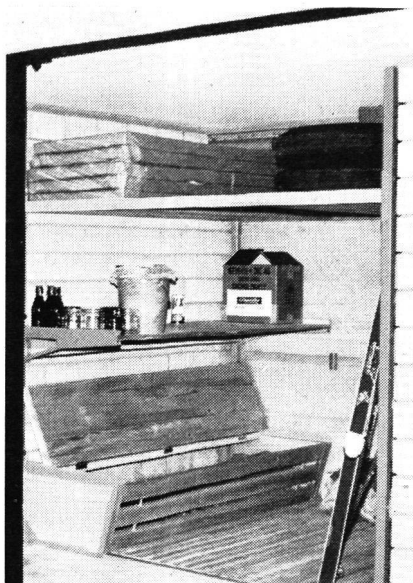
Der Schutzraum an der EXPO

In der Abteilung «Mensch und Haus» haben sich auf Initiative der Metallbau AG, Zürich, eine Reihe von Schweizer Firmen zur Planung und zum Bau eines Schutzraumes und seiner Einrichtung zusammengetan. Am Eingang zu dieser Abteilung kann eine instruktive Schrift über die Bedeutung und die Ausrüstung des Schutzraumes bezogen werden, die vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz in drei Sprachen gestaltet wurde.

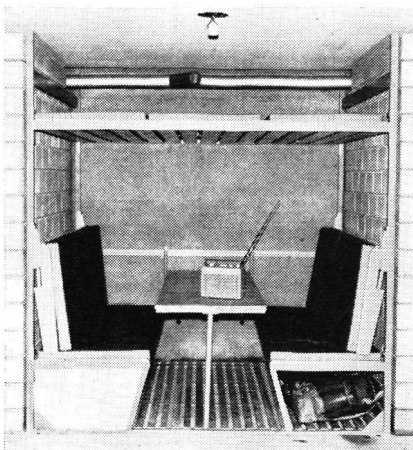
Sehenswert in diesem Schutzraum ist die gezeigte Neukom-Koje, die in der Möblierung von privaten und öffentlichen Schutzräumen neue Wege geht. Vom Gedanken ausgehend, dass die dauernde Zirkulation der Schutzraumbewohner vom Schlafraum in den Essraum mit Schwierigkeiten und Störungen verbunden ist, suchte und fand man die Lösung in der sogenannten «Koje».

Die Kojen bilden innerhalb des Schutzraumes kleine Wohneinheiten für maximal 8 Personen. Jede Koje kann mit einfachen Handgriffen vom Tag- zum Nachtraum oder umgekehrt verwandelt werden. Für die hier eingewiesenen Bewohner ergibt sich somit für die ganze Dauer des Aufenthaltes im Schutzraum ein fester Platz; er weiss wo er «wohnt» und fühlt sich somit auch geborgener. Die ideale Grösse von 2 mal 2 m und die Möglichkeit, wenigstens auf der Seite Sichtkulissen einzuschieben, gestatten es, die Schutzrauminsassen getrennt nach Familie, Alter oder Geschlecht unterzubringen. Die von der Firma H. Neukom AG in Hinwil ZH entwickelte Schutzraum-Koje lässt sich zudem in Friedenszeiten sehr gut auch als Mehrzweck-Lagergestell verwenden.

Im gleichen Schutzraum werden auch Schutzraumtüren, ein neuartiger, zusammenlegbarer Wassertank der Firma Ironflex AG, Zürich, gezeigt, wie auch zweckmässige sanitäre Einrichtungen, wie sie unseren Lesern bereits aus den Ankündigungen der Inserenten im «Zivilschutz» bekannt und empfohlen sind. Ausser den bereits erwähnten Firmen beteiligten sich an diesem Schutzraum weiter: Jelmoli SA, Zürich; Attenhofer AG, Zürich; W. Franke, Aarburg AG; W. Heinemann, Eptingen BL; Papiersackfabrik Rothrist AG, Rothrist AG; Papro AG, Freiburg; Pavag AG, Nebikon LU; Schweiz. Decken- und Tuchfabrik, Pfungen/Turbenthal ZH; Sondyna AG, Zürich; Stamm AG, Eglisau; Internat. Verbandstoffabrik Schaff-



NEUKOM-Koje zur Friedenszeit als Lager- und Kellerabteil



NEUKOM-Koje als Aufenthaltsraum

hausen, Neuhausen SH; W. Widmer, Gränichen. (Siehe auch Inserate auf Seite 50 und der 2. Umschlagsseite.)

Samariter und ihre Helfer

Im abgelaufenen Jahr 1963 wurden von den Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes 493 Samariterkurse durchgeführt mit 12 930 Teilnehmern. Sie wurden unterrichtet, wie bei Unfällen eine zweckmässige Erste Hilfe zu leisten ist, die oft lebensrettend sich auswirken kann. In 112 Kursen für häusliche Krankenpflege wurden 2519 Personen ausgebildet, wie zu Hause Kranke gepflegt werden sollen. Dadurch kann auch zu einer Entlastung unserer oft überfüllten Spitäler beigetragen werden. Ferner lernten 1230 Frauen und Töchter in 45 Kursen über häusliche Mütter- und Säug-

Wir liefern für Zivilschutz vorteilhafte

Wolldecken

Verlangen Sie bemusterte Offerte

**N. Pedolin's Erben AG,
Wolltuchfabrik, Chur GR**

Gott fährt mit!

In jedem Auto soll eine Autobibel sein.
Preis sFr. 20.-, Luxusausführung in Leder sFr. 30.-,
Portofreie Lieferung bei Vorkasse, sonst zuzüglich sFr. 5.- Nachnahmespesen.

Bibel-Service, Wien XIII.
Braunschweigasse 13-15
Oesterreich

lingspflege, wie die kleinen Erdenbürger zu pflegen sind. Alle diese Kurse werden nach gemeinsam vom Schweizerischen Roten Kreuz und vom Schweizerischen Samariterbund erlassenen Vorschriften durchgeführt und von diesen Organisationen auch subventioniert.

Sämtliche Kurse stehen unter ärztlicher Leitung. Die Ärzte opfern einen Teil ihrer knapp bemessenen Freizeit und verdienen es deshalb, dass ihnen einmal öffentlich die Anerkennung und der Dank für diesen uneigennütigen Dienst am Volk ausgesprochen wird. Auch dem übrigen Instruktionspersonal, Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern, Krankenschwestern und Pflegern sei der gebührende Dank ausgedrückt. SSB